

literarischer und publizistischer Zeitschriften, die =  
nen. Vor dem Ausbruche des Krieges hatten die Ukrainer Ruß-  
lands 20 Zeitschriften mit dem in Kijew erscheinenden Tagblatte  
„Rada“ an der Spitze. Die ukrainischen Bücher und Broschüren  
weisen ebenfalls einen riesigen Absatz auf. Die ukrainische  
Geschichte von Professor Hruschewskyj und diejenige des frühe-  
ren Admirals Arkas verbreitete sich im Laufe kurzer Zeit in  
40 000 Exemplaren. Für das Jahr 1913 wurde behördlich der  
Umsatz ukrainischer Bücher auf 160 000 Exemplare festgesetzt.  
Wenn man dabei bedenkt, daß der ukrainischen Literatur und  
Publizistik und deren Verbreitung von der russischen Behörde  
die größten Schwierigkeiten in den Weg gelegt werden, so lie-  
fert die trotz alledem hohe Zahl angekaufter ukrainischer Bücher  
einen unleugbaren Beweis dafür, wie stark in der ukrainischen  
Gesellschaft das Bedürfnis nach der nationalen Literatur und  
der ukrainischen Zeitung zugenommen hat.

Alle angeführten Tatsachen zusammengenommen erklären  
uns zur Genüge, warum die russische Regierung und die natio-  
nalistischen Kreise Rußlands so große Furcht vor der ukrai-  
nischen Bewegung empfinden, sowie andererseits, wie falsch und  
gehässig die von großrussischer und polnischer Seite verbreitete  
Darstellung ist, daß die ukrainische Bewegung sich auf ganz  
unbedeutende Kreise ukrainischer Hitzköpfe beschränke. Für-  
wahr, die nationale Idee und die nationale Organisation der  
Ukrainer in Rußland geht bereits so weit, daß man ohne  
Überhebung behaupten kann, daß es keine größeren Ort-  
schaften, ja sogar Dörfer gibt, wo die ukrainische Organisa-  
tion nicht ihre Mitglieder hätte. Es braucht nur eines stärkeren  
Anstoßes und veränderter Verhältnisse, vor allem einer befrie-  
digenden Aussicht auf Erfolg, damit sich unser Volk erhebt und  
selbständig organisiert.

Vielleicht ist es hier von besonderem Interesse — weil nicht  
von unserem Standpunkte aus geurteilt — anzuführen, was  
Professor Dr. Hoehsch in seinem großen Werke über Rußland  
(s. Literaturverzeichnis) zum Schluß seiner Ausführungen über  
die Ukrainer sagt (S. 468): „— und ebenso ist unzweifelhaft,  
daß auch schon die Autonomiehoffnungen der Ukrainer dem rus=